

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 44 (1971-1972)

Heft: 8

Rubrik: Schulfernsehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abfahrt verwendete Zeit und Mühe macht sich nachweisbar durch geringere Unfallgefährdung bezahlt.

Wer soll nicht Skifahren?

Aerzte stehen dem Skisport im allgemeinen wohlwollend gegenüber, und zwar nicht nur bei Gesunden, sondern auch bei Patienten, deren Herz am Skifahren hängt. Die Medizin ist ja heute allgemein weit mehr darauf bedacht als früher, Kranke bald wieder ihrer gewohnten Lebensführung zuzuführen. Sie erwartet sich davon einen günstigen Einfluß auf viele Leiden, auch solche chronischer Art, und auf raschere Genesung.

Allerdings gibt es einige Kontraindikationen gegen Skifahren. Höheres Alter gehört keinesfalls dazu. Jeder Skifahrer weiß aus Erfahrung, daß manche betagten Skifahrer an Leistungsfähigkeit und Ausdauer viele jüngeren Fahrer übertreffen. Körperliche Leistungen hängen eben nicht vom physiologischen Alter ab, sondern vom funktionellen.

Dagegen ist Skifahren nicht geeignet für Patienten mit chronischen Gelenkleiden –, natürlich auch nicht für Patienten mit akuten Gelenkstörungen; aber bei diesen lassen die bestehenden Schmerzen das ohnehin nicht in Betracht kommen. Bei bestehender und gar vorgesetzter Schwangerschaft ist mit Skifahren ein besonderes Risiko verbunden.

Dürfen Patienten mit Störungen der Koronararterien, der Kranzgefäße des Herzens, Skifahren? Dieses heute höchst aktuelle Problem wird von verschiedenen Aerzten verschieden beantwortet. Manche Aerzte lehnen das generell ab, andere beurteilen es positiver. Im allgemeinen ist wohl heute die überwiegende ärztliche Ansicht, daß Patienten mit Koronarstörungen zwar skifahren können, daß sie aber nicht springen sollen.

Für viele Patienten mit erhöhtem Blutdruck erweist sich die mit dem Skifahren verbundene Entspannung und nicht übertriebene Anstrengung als günstig in ihrem Allgemeinbefinden.

Skistöcke und Skikleidung

Amerikanische Aerzte, die viel mit Skiverletzungen zu tun haben, treten dafür ein, daß die Skistöcke generell weniger scharfe Spitzen haben sollten. Das würde manchen gefährlichen Unfall verhindern. Skikleidung und Skischuhe sind heute in einer Weise entwickelt, die einen vollkommenen und angenehmen Schutz gegen Unbilden der Witte rung mit sich bringt. Im allgemeinen sind in Skigegenden auch hinreichend Gelegenheiten zur rechtzeitigen Erwärmung gegeben, so daß Erfrierungen, wenigstens in den USA, im Zusammenhang mit Skifahren nicht häufig beobachtet werden.

Dr. W. Sch.

S C H U L F E R N S E H E N

Vor-Ausstrahlung 8. Nov., 17.40. Sendzeiten 12. Nov. 10.15, 23. Nov. 9.15, 30. Nov., 9.15: *Peter Handke: Wie ein Hörspiel entsteht*. In der Produktion des Bayerischen Schulfernsehens wird am Beispiel von Handkes «Wind und Wellen» die Konzeption und Realisierung eines modernen Hörspiels dargestellt. Vom 10. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 15. Nov., 17.15. Sendzeiten 19. Nov., 10.15, 23./26. Nov., 10.15: *Friede durch Angst* (in Farbe). Eine Reportage des Oesterreichischen Fernsehens besucht die geheimen Kommandostellen der amerikanischen Luftverteidigungskräfte und folgt den Einsätzen der Bomberstaffeln rund um die Erde. Vom 10. Schuljahr an.

16./19./23./26. Nov., je 10.00: *Bild betrachtung: Fritz Pauli, «Dämmerstunde»* (in Farbe). Dr. Robert Th. Stoll, Kon servator, Basel, bespricht in einer Kurz sendung das Bild, von dem Schwarzweiß Reproduktionen für die Hand des Schülers gratis beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 22. Nov., 17.45. Sendzeiten 26. Nov., 9.15, 7. Dez., 9.15 und 10.15: *Das Lötsental* (in Farbe). In einer Uebernahme vom Tessiner Schul fernsehen führt Othmar Kämpfen die Zuschauer in die naturbedingten Lebensformen und in die Folklore der Bewohner dieses Walliser Tales ein. Vom 5. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 29. Nov., 17.45. Sendzeiten 30. Nov./7. Dez., je 10.00: *Leonardo da Vinci – ein Erfinder von heute* (Kurzsendung in Farbe). Die Produktion des Schweizer Fernsehens zeigt das Wirken des genialsten Wissenschafters und Ingenieurs der Renaissancezeit. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 29. Nov., 17.55. Sendzeiten 10./14./17. Dez., je 10.00: *Die*

Glasfenster der Kirche zu Königsfelden (Kurzsendung in Farbe). Roy Oppenheim zeigt die Bildsprache des Mittelalters am Beispiel der großartigen Glas malereien im ehemaligen Kloster Königsfelden/Windisch. Vom 7. Schuljahr an.

30. Nov., 10.15: *Das Kloster St. Johann in Müstair*. Der Text dieser Fernseh sendung über den Bau und die kunsthistorisch bedeutsamen Wandgemälde wird für die Bündner Schulen auf Romanisch/ Surmiranisch ausgestrahlt. Vom 6. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 6. Dez., 17.50. Sendzeiten: 10. Dez., 9.15 und 10.15, 14. Dez., 9.15: *Der Hafen von Basel*. Das Schweizer Fernsehen führt die Zuschauer durch die Hafen anlagen von Basel Stadt und Basel-Land und vermittelt Eindrücke des regen Warentransports, den die Rheinschiffahrt ermöglicht. Vom 5. Schuljahr an.

Walter Walser

S C H U L F U N K

1. Dat.: Vormittagssendung 10.20–10.50
2. Dat.: Wiederholg. nachm. 14.30–15.00

2./10. Dez.: *Geld und Bank* (Kurz sendung 10.20–10.35/14.30–14.45). In einer Szene von Gino Tosin, Kaiser augst, wird die Entwicklung des Bankwesens dargestellt, wobei Geldwechsel früher und heute, Geldverwaltung und -kredit im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen. Vom 3. Schuljahr an.

2./10. Dez.: *Eine Legende vom St. Nikolaus* (10.35–10.50/14.45–15.00) wird in der musikalischen Sendung von Alex Eckert durch den Jugendchor und das Instrumentalensemble Reinach BL dargeboten. Vom 1. Schuljahr an.

3./17. Dez.: «*O Jubel, o Freud!*» Der Mädelchenchor der Sekundarschule Arbon singt Weihnachtslieder. Leitung und Kommentar: Hugo Beerli, der mit der Sendung Anreiz zum Singen im Schul-, Familien- u. Freundeskreis geben möchte. Vom 5. Schuljahr an.

7./13. Dez.: *Nein, so geht das nicht!* (Wiederholung). Diese staatskundliche Hörfolge zum Thema «Gewaltentrennung» von James Meyer, Basel, zeigt, wie der Bürger unseres Staates vor Willkür geschützt ist. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

9./15. Dez.: *Musik des ausgehenden Mittelalters* ertönt in ausgewählten Klangbeispielen, die von Silvia und Walter Frei gesungen und auf alten Instrumenten gespielt wird. Vom 6. Schulj. an.

14./22. Dez.: *Der Hirte Manuel* (Wiederholung). Das weihnächtliche Spiel von Dieter Heuler, Bern, handelt von einem Einbruch in eine Kirche in der Heiligen Nacht, mit dem Zweck, den Grundgedanken des Weihnachtsfestes neu zu beleben. Vom 5. Schuljahr an.

DIDACTA HANNOVER 1972
11. Europäische Lehrmittelmesse
vom 14. bis 18. März